

IVV konsolidiert Output-Management

Aus vier mach eins

Einen Kernbereich im operativen Versicherungsgeschäft bildet zweifellos die Dokumentenerstellung bzw. Kundenkorrespondenz. Die IVV – Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH hat dafür ihre Infrastruktur für Dokumentenprozesse konsolidiert. Waren bisher vier Systeme im Einsatz, so übernimmt nun ein integriertes Dokumentensystem für Textverarbeitung und Output-Management diese Aufgaben – nach einer Projektlaufzeit von nur sechs Monaten.

Die IVV – Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH ist ein innovativer IT-Dienstleister, der mit etwa 370 Mitarbeitern vor allem öffentlich-rechtliche Versicherungs-

Management System M/OMS wurde im August ein neues Textzeitalter bei der IVV eingeläutet.

Die neue Lösung ist organisatorisch, technisch und funktional da-

Der Fahrplan für den weiteren Verlauf steht. Im nächsten Schritt werden die Batch-Anwendungen auf M/Text CS umgestellt, ferner soll der neu entwickelte Offline-Client eingesetzt werden. (Abb.: Maksym Yemelyanov, Fotolia.com)



unternehmen betreut. Nach der Konsolidierung der heterogenen Output-Management-Systemlandschaft arbeiten nun etwa 8000 Anwender mit M/Text CS und integriertem Output-Management von Kühn & Weyh.

Mit der Einführung von M/Text CS und dem zugehörigen Output-

Management System M/OMS wurde im August ein neues Textzeitalter bei der IVV eingeläutet. Die neue Lösung ist organisatorisch, technisch und funktional darauf ausgelegt, alle dokumentenbezogenen Prozesse im Unternehmen zu unterstützen. So können schrittweise vier Alt-Systeme abgelöst werden. Das spart dem Unternehmen Zeit und Geld in puncto effiziente Ressourcenerstellung sowie einheitliche Bedienung und Wartung.

Als im August die ersten Online-Textanwendungen in Produktion gingen, betrug die Projektlaufzeit gerade einmal sechs Monate.

Ein neues Text-Zeitalter

In dieser Zeit wurde das neue System in die fachlichen Prozesse des Bestandssystems iVAS integriert. Besonders wichtig war dabei die M/Text-CS-Architektur für den Betrieb mit Application-Servern bzw. Middleware (Web Logic) sowie die Java-Schnittstelle, die eine einfache Integration in Java-Fachanwendungen möglich macht. Gleichzeitig wurde eine neue Infrastruktur aufgebaut, die eine zentrale Verarbeitung der Unternehmensdokumente auf dem Server-System bietet und für maximale Effizienz beim Output-Management sorgt: bei Sortierung, Bündelung und Portioptimierung, Mail-Versand oder Ablage im Archiv.

Anwenderakzeptanz

Der Wechsel des täglich benutzten Textsystems bei etwa 8000 Anwendern ist natürlich eine tiefgreifende Änderung, die durch technische und organisatorische Hilfestellung begleitet wurde, aber dank der selbsterklärenden Oberflächen waren nur wenige Anwenderschulungen nötig. Der Start verlief reibungslos und im praktischen Betrieb hieß es dann: „Das sieht ja aus wie Word“, und man fand sich auf vertrautem Boden, weil sich das System an bekannte Bedienstandards hält. Für die Auswahl der Briefvorlagen und Textanwendungen bietet das System übersichtliche, individuell konfigurierte Dialoge und Oberflächen, in denen sich die Anwender schnell zurechtfinden.

Der Fahrplan für den weiteren Verlauf steht. Im nächsten Schritt werden die Batch-Anwendungen auf M/Text CS umgestellt, ferner soll der neu entwickelte Offline-Client eingesetzt werden. (www.kwsoft.de)